

— 12 —

**4. Bischofsheim-Frankfurt.**

Die Erbauung einer Verladerrampe in der Station Raunheim ist bis zur Chauffirung der Zufuhrstraße vollendet und die Verbreiterung des Verladeplatzes ausgeführt worden.

**5. Worms-Alzey.**

Am Gundersheimer und insbesondere am Kettenheimer Damme, sowie in den Einschnitten bei Monsheim und Effelborn hatten sich im Laufe des Jahres mehrfach größere oder geringere Erdmassen in Bewegung gesetzt. Diese Ausbrüche nahmen indessen keine bedeutenderen Dimensionen an und berührten das Geleise nicht, so daß sie nirgends eine Betriebsstörung im Gefolge hatten und alsbald wieder ausgeglichen werden konnten.

Die am Damme im Pfrimmthale abgelagerten Erdmassen sind planirt und der südwestliche Anschlußsegel an die Brücke fertig gestellt worden.

Die Ende 1867 noch unter Dach gestellten Bahnwärterhäuser kamen zur Vollendung und diese, sowie die übrigen wurden sämmtlich mit äußerem Verputz und zur Abführung des Tagwassers theilweise mit Umpflasterung versehen.

**6. Rheinbrücke mit Nebenwerken.**

Am linksseitigen Brückenkopfe und auf dem Pfeiler Nr. XXIII kamen eiserne Gitterthore zur Aufstellung. Im

**7. Centralbahnhofe zu Mainz**

wurde eine Vergrößerung des Wartesaales III. Classe durch Vereinigung desselben mit dem anstoßenden Saale vorgenommen und ferner ein Schoppen für den Getreideverkehr errichtet.

**II.****Neue Linien.****1. Beschreibung der Bahnlilien.****a) Rheinhessen.**

Die in der Provinz Rheinhessen projectirten, in den früheren Berichten beschriebenen Bahnlilien wurden endgültig festgestellt, für die Ausführung definitiv abgesteckt und bearbeitet.

Die Linie

**Mainz-Alzey-Grenze**

betreffend, entschied man sich für die Richtung durch die Mitte der Provinz, so daß diese Bahn nun von der Mainz-Binger Bahn unterhalb Mainz abzweigt, die Orte Gonsenheim, Marienborn, Klein-Winternheim, Ober-Olm, Nieder-Olm, Nieder-Saulheim und Wörstadt berührt, auf der Ostseite von Armsheim sich mit der Alzey-Binger Linie vereinigt und alsdann gemeinschaftlich mit dieser über Albig nach Alzey führt, von wo ab sie durch das Kettenheimer Thal, an den Orten Kettenheim, Wahlheim und Freimersheim vorüber, nach der Grenze gegen Kirchheimbolanden fortgesetzt wird.

Die bedeutendsten Erdarbeiten kommen in den Gemarkungen Ober- und Nieder-Olm vor, und erreichen im Maximum die Dämme eine Höhe von 84 Fuß = 21 Meter und die Einschnitte eine Tiefe von 49 Fuß = 12,15 Meter. Bei dem Uebergange von dem Rheinthale in das Selzthal werden bei Klein-Winternheim ein